

27.11.2015

Limburger KAB ruft zu Solidarität mit Flüchtlingen auf

Erklärung des KAB-Bezirksverbandes Limburg zur Flüchtlingssituation

Walbrunn-Lahr/ Westerwald-Kreis/ Region Limburg. *Der christliche Sozialverband Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) ruft dazu auf, sich für ein "Klima des Willkommens" einzusetzen und Flüchtlingen zu helfen. "Als christlicher Verband ist es unsere Pflicht, diesen Menschen helfend zur Seite zu stehen und sie dabei zu unterstützen, hier eine neue Heimat zu finden. In unserer Nachfolge Jesu zeigt sich die Nächstenliebe im Umgang mit allen Menschen, unabhängig von Herkunft, Religion, Hautfarbe und Geschlecht", heißt es in einer Stellungnahme des Verbandes, die am 14.11 auf dem Bezirkstag in Lahr beschlossen wurde.*

Wir, der KAB-Bezirksverband Limburg (Katholische Arbeitnehmer Bewegung Limburg), stellen fest, dass der aktuelle Zustrom von Flüchtlingen nach Deutschland unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen stellt:

Wir sind erfreut und dankbar, dass so viele Menschen selbstverständlich und selbstlos ehrenamtlich helfen, um die größte und unmittelbare Not vieler Flüchtlinge zu lindern.

Wir sind besorgt, dass unsere Kommunen und deren Verwaltungen zunehmend an die Grenzen ihrer Belastbarkeit stoßen.

Wir sind erschrocken über die zunehmende Aggression und Gewalt gegenüber Flüchtlingen durch eine Minderheit in unserem Land.

KAB Bezirksverband Limburg
Martin Mohr, Bezirkssekretär
Roßmarkt 12 65549 Limburg/Lahn
E-Mail kab@bistumlimburg.de

Tel. 0 64 31 29 55 68 Fax 0 64 31 29 55 28 Handy 01 76 70 27 37 96
www.kab-limburg.de

Wir sind entsetzt, dass in der Politik in Europa und auch in Deutschland zunehmend wieder über Abschottung und die Errichtung von Grenzen, Mauern und Zäunen debattiert wird. „Das Grundrecht auf Asyl für politisch Verfolgte kennt keine Obergrenze, das gilt auch für Flüchtlinge, die aus der Hölle eines Bürgerkriegs zu uns kommen“ (Zitat Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel). Die Standards des Völker- und Menschenrechts müssen eingehalten werden.

Wir fordern deshalb von den Verantwortungsträgern in Politik, Kirche, Wirtschaft und Verwaltungen:

1. Unbedingte Ausrichtung an der Menschenwürde bei allen Maßnahmen in Bezug auf Flüchtlinge.
2. Entschiedenenes Entgegenreten gegenüber jeder Form von Bedrohung, Gewalt und dem dahinter stehenden faschistischen Gedankengut in Bezug auf Flüchtlinge.
3. Stärkere Unterstützung der Kommunen durch Bund und Land.
4. Schaffung einer Struktur zur Koordination und Unterstützung von ehrenamtlich Engagierten.
5. Entwicklung von Strukturen zur Integration von Flüchtlingen, die mittel- und langfristig bei uns bleiben.
6. Die Fluchtursachen bekämpfen, die dazu führen, dass Menschen fliehen: Bei uns (Waffenexporte, Ausbeutung von Ressourcen, usw..) und in den Ländern aus denen die Menschen flüchten müssen.

KAB Bezirksverband Limburg
Martin Mohr, Bezirkssekretär
Roßmarkt 12 65549 Limburg/Lahn
E-Mail kab@bistumlimburg.de

Tel. 0 64 31 29 55 68 Fax 0 64 31 29 55 28 Handy 01 76 70 27 37 96
www.kab-limburg.de